

Fürstliche Hochzeit

S.D. Prinz Constantin und I.H. Gräfin Marie Kalnoky gaben sich am Samstag in einem kleinen Ort namens Csicso an der slowakisch-ungarischen Grenze das Ja-Wort. Im Beisein von rund 600 Gästen traute Erzbischof Wolfgang Haas den jüngsten Sohn von Landesfürst Hans-Adam II. und die jüngste von sechs Töchtern von S.H. Graf Alois und I.H. Gräfin Lindi. Dem Brautvater Graf Alois wurde die Ehre zuteil, seine Tochter Marie zum Traualtar zu führen. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 19. Juli 1999, Seite 1.

Ammoniakgeruch über Schaan

In der Nacht von Sonntag auf Montag trat im Schaaner Lebensmittelunternehmen Hilcona AG ein Störfall auf. Gegen drei Uhr morgens stellte der Firmendienst anlässlich eines routinemässigen Betriebsrundgangs ungewöhnliche Gerüche fest. Nach sofortiger Alarmierung des Pikettdienstes musste festgestellt werden, dass aus dem Kreislauf der Tiefkühlanlage Ammoniak ausgetreten war. Die Hilcona AG hält in ihrer Pressemitteilung fest, dass für die Bevölkerung und die Mitarbeiter zu keiner Zeit eine Gesundheitsgefährdung bestand. [...] Laut Hans Meier gingen in der Nacht auf Montag zahlreiche Anrufe aus der benachbarten Bevölkerung in der Zentrale der Landespolizei ein. Die betroffenen Personen beklagten sich wegen des fürchterlichen Gestankes, der sie aus der Nachtruhe weckte. Die Landespolizei rückte sofort aus und konnte feststellen, dass das austretende Ammoniak von Mitarbeitern der Hilcona AG bereits unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die Schaaner Feuerwehr und der Vaduzer Chemiewehrstützpunkt, die Ämter für Umweltschutz und Zivilschutz und für Arbeitssicherheit leisteten unverzüglich professionelle Hilfe. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 27. Juli 1999, Seite 1.

Neue deutsche Rechtschreibung hält Einzug

Gemeinsam mit den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen und den meisten Deutschschweizer Zeitungen setzt das „Liechtensteiner Vaterland“ ab der kommenden Montag-Ausgabe vom 2. August die Reform der deutschen Rechtschreibung um. [...] Am 1. Juli 1996 haben Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz sowie einige weitere Staaten mit Deutsch als Minderheitensprache eine gemeinsame Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung unterzeichnet. Damit wird unser Schreibsystem erstmals seit 1901/02, als die Orthografie des Deutschen vereinheitlicht wurde, offiziell erneuert. Die Neuregelung ist auf den 1. August 1998 in Kraft getreten. Für die Umsetzung sehen die Unterzeichnerstaaten eine Übergangsfrist vor, die bis zum 31. Juli 2005 dauert. Während in den liechtensteinischen Schulen sowie in der Landesverwaltung die neue deutsche Rechtschreibung bereits Einzug gehalten hat, hat sich das „Liechtensteiner Vaterland“ naheliegenderweise für ein gemeinsames Vorgehen mit seinen Partnerzeitungen und den deutschsprachigen Agenturen entschieden. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 31. Juli 1999, Seite 1.

Zivilstandsamt Vaduz am 9.9.99 voll ausgebucht

Der Donnerstag gilt nicht als klassischer Hochzeitstag. Beim Zivilstandsamt Vaduz werden Trauungen normalerweise nur am Mittwoch und Freitag durchgeführt. Für den 9.9.99 macht man allerdings wegen des grossen Interesses gerne eine Ausnahme und hat sogar die Öffnungszeiten verlängert, wie uns Amtsleiter Hansjörg Meier gestern auf Anfrage mitteilte.

Von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr werden sich in Vaduz insgesamt 15 Paare das Ja-Wort geben, womit der Terminkalender gänzlich voll ist. [...] Für den 9. September 1999 gingen beim Zivilstandsamt Vaduz sogar noch mehr als 15 Anmeldungen ein, nach den Worten von Hansjörg Meier wollte man aber eine gesunde und vernünftige Grenze ziehen und nicht zu „Fließband-Trauungen“ übergehen. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 5. August 1999, Seite 1.

Als der Mond die Sonne „frass“

Dank einer Wolkenlücke konnten gestern auch die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner einen Blick auf die partielle Sonnenfinsternis werfen. Um etwa 12.25 Uhr dämmerte es und eine mystische Stimmung kam auf. Lange sah es so aus, dass man in Liechtenstein vom Himmelspektakel überhaupt nichts mitbekommt. Dicke Wolken und Regen verunmöglichen einen freien Blick auf die Sonne. Doch um 12.20 Uhr öffnete sich ein kleines Fenster in der Wolkendecke und die Sonnensichel konnte gut beobachtet werden. Um 12.33 Uhr war dann der Höhepunkt der partiellen Sonnenfinsternis über Liechtenstein erreicht. Etwa 97 Prozent der Sonne waren zu diesem Zeitpunkt vom Mond verdeckt. Eine mystische Stimmung lag über Vaduz. Autos waren auf den Strassen fast keine mehr auszumachen und im Städtle schauten viele Passanten mit ihren Spezialbrillen aufgeregt gegen den Himmel. Für wenige Minuten war die Dämmerung so stark, als ob demnächst die Nacht hereinbricht. Bereits um 12.35 Uhr nahm die Sonnensichel aber wieder sichtbar zu und um 13 Uhr nahm das Leben in Vaduz wieder seinen gewohnten Gang. Das faszinierende Naturschauspiel war zu Ende. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 12. August 1999, Seite 1.